

ALARME

Diagnostiziert das PAIN & THERAPY® System einen Fehler im Druckaufbau, leuchtet das gelbe Warnsignal auf der Frontseite des Aggregates (Druck zu niedrig).

In diesem Fall kontrollieren Sie bitte zunächst die korrekte Lage der Luftzufuhrschläuche, das CPR-Ventil im Kopfbereich (gelbe Lasche) sowie das Schlauchsystem im Innern der Auflage, indem Sie die seitlichen Druckknöpfe des Bezuges öffnen.

Sollte die Anzeige, Druck zu niedrig, nach Beseitigung eines Fehlers weiter leuchten, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Bei Stromausfall, ziehen des Netzsteckers oder ausschalten des Gerätes gibt es einen optischen und akustischen Alarm. Er kann durch Druck auf die Statiktaste quittiert werden.

Der Alarm soll vor unbeabsichtigtem Ausschalten warnen.

PROBLEMBEHANDLUNG

Problem	Lösungen
Gerät schaltet nicht ein	Netzstecker richtig eingesteckt? Prüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet und die Steckdose unter Spannung steht.
Alarm „Druck zu niedrig“ leuchtet	Sind die Konektoren zwischen Gerät und Schlauch eingesteckt? Sind die Schläuche in der Matratze alle Verbunden? Ist das CPR Ventil richtig verschlossen?
Matratze ist nicht aufgepumpt	Ist der Verbindungsschlauch abgeknickt?
Patient liegt durch	Das eingestellte Patientengewicht ist zu gering. Stellen Sie das Patientengewicht in 5 Kg Schritten höher und warten jeweils ca. 20 Min. Die Leistung der Pumpe ist nicht mehr ausreichend. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.
Luftdruck in den Kammern verändert sich nicht	Luftzufuhrschläuche abgeknickt Statikmodus eingeschaltet

REINIGUNG/ AUFBEREITUNG

Aggregat, Auflage und Luftzufuhrschläuche sollten einmal wöchentlich mit einem weichen, feuchten Tuch gesäubert werden. Die Auflage incl. Bezug und Schläuchen können mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln abgewischt werden.

Bei Verunreinigung des Bezuges kann dieser mittels Reißverschluss von der Auflage getrennt und bei 60°C der Waschmaschine separat gewaschen werden. Bitte nur phenolfreie Waschmittel verwenden.

Um das System im Wiedereinsatz (mit Patientenwechsel) zu verwenden, ist aus hygienischen Gründen eine chemothermische Aufbereitung nach einem validierten Verfahren durchzuführen.

Bei starker Verschmutzung oder Kontamination mit besonderen Keimen (z.B. MRSA) muss das System für den Transport mit entsprechendem Desinfektionsmittel (z.B. Polyalkohol) vordesinfiziert und anschließend luftdicht verpackt werden.

Es ist darauf zu achten, dass das System von außen gut kenntlich gemacht und ein entsprechendes Anschreiben (gut sichtbar) beigelegt wird.

Ein Hygieneplan (Merkblatt) über die Reinigung der SLK®-Produkte kann in unserer Servicestation in Dortmund angefordert werden.

Detaillierte Informationen zur Reinigung und Wiederaufbereitung des PAIN & THERAPY® Systems erhalten Sie im SLK®-Hygiene Center.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unsere Servicestation in Dortmund.

SERVICE

Das System PAIN & THERAPY® ist mit hochwertigen Bauteilen bestückt und unterliegt strengen Qualitätsmerkmalen.

Sollte ein Defekt oder Mangel auftreten so wenden Sie sich bitte an den Fachhändler Ihres Vertrauens. SLK® Systeme können beim autorisierten Fachhändler oder über den Fachhändler bei der Firma SLK® überprüft und repariert werden.

Um die Sicherheit des Systems über einen langen Zeitraum zu erhalten, muss mindestens **alle 2 Jahre eine Sicherheitstechnische Kontrolle (STK)** an dem System durchgeführt werden.

Diese STK kann bei der Firma SLK® oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

TECHNISCHE DATEN

Aggregat:

Gerätegruppe I nach MPG

Schutzklasse II Schutzisoliert



Typ BF



Schutzart IP21

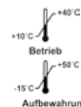
IP21

Sicherungen:

2x T 1A L, 250V

Betriebstemperatur:

+10°C bis +40°C



Aufbewahrungstemperatur:

-15°C bis +40°C

Gefahr bei Benutzung in Gegenwart von leicht entzündlichen Gasen.

Stromversorgung:

230 Volt / 50 Hz

Leistungsaufnahme:

20 Watt

Netzanschlussleitung:

EPR Kabel / 5 m

Länge x Breite x Tiefe:

25 cm x 30 cm x 13 cm

Gewicht:

3,5 kg

Druckbereich:

20 - 60 mmHg (Min-Max KG mit Sensor Chip Steuerung)

Wechselzyklus:

Pulsation (ausgeschaltet bei Statikfunktion)

Auflage und Bezug:

Bezug:

Soft Care Tex™ Mit Reißverschluss

Luftkammern:

17 Luftkammern aus Polyurethan
davon 9 Luftkammern mit kontinuierlichem Luftstrom
(Luftstromkissen)

Länge x Breite x Höhe:

200 cm x 90 cm x 20 cm

Schaumstoffeinlage:

Raumgewicht 35 Kg/m² in Folie

Gewicht:

12,5 kg

Zellenhöhe:

14 cm



Die PAIN & THERAPY® erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I.

Version 2.1 SLK 07/2012

Pain & Therapy®

BEDIENUNGSANLEITUNG/ GEBRAUCHSANWEISUNG

PAIN & THERAPY® Pulsationssystem

mit optionaler Statik und elektrischer SCS Steuerung
zur Dekubitusprophylaxe und Therapie
(bis einschließlich Stadium IV nach EPUAP)

Artikel-Nummer: 1704
Hilfsmittelnnummer: 11.29.08.3005



Inhalt

- Einleitung
- Lieferumfang
- Sicherheit
- Indikation / Kontraindikation
- Aufstellung des Systems
- Inbetriebnahme
- Pulsation / Statikmodus
- Schnellentlüftung CPR
- Alarme
- Problembehandlung
- Reinigung / Aufbereitung
- Service
- Technische Daten

SLK VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH
Lindenhorster Straße 38-40 • 44147 Dortmund
Telefon +49(0)231 - 92 53 60 -0 • Fax +49(0)231 - 92 53 60 -29
www.slk-gmbh.de

EINFÜHRUNG

Die **PAIN & THERAPY**® ist ein **Pulsationsystem**, bestehend aus **17 Polyurethan-Luftkamern** und einem Steuergerät mit elektronischer Sensor Chip Steuerung (**SSCS**).

Die **PAIN & THERAPY**® ist für Patienten von ca. 30 - 35 kg entwickelt und bietet auch besonders leichten Patienten mit mangelnder Eigenbewegung und Erkrankungen, welche den Stoffwechsel der Haut beeinflussen eine komfortable Unterlage.

Aufgrund der elektronischen Drucksteuerung in Verbindung mit einem elektronisch gesteuerten Wechselszyklus (Pulsation) ist dieses System auch besonders für Patienten mit Liegebedingten Schmerzen geeignet.

Durch optimale Druckentlastung und Druckverlagerung ist dieses System zur **Dekubitustherapie bis Grad IV nach EPUAP geeignet**.

Die **PAIN & THERAPY**® kann sowohl im **Statikmodus** betrieben werden.

Der **Statikmodus** kann bei Liegebedingten Schmerzen als eigener Lagerungsmodus genutzt werden.

Die Aufstellung und Bedienung des SLK® Matratzenersatzsystems ist bewusst einfach gehalten. Dennoch

Das System **PAIN & THERAPY**® eignet sich auch zur Nutzung auf speziellen Pflegebetten.
Betreiberstellungen eingesetzt werden.

Das System **PAIN & THERAPY**® eignet sich zur Nutzung auf speziellen Pflegebetten.
Betreiberstellungen können vorgenommen werden, ohne dass die Funktionsstüchtigkeit des Systems beeinträchtigt wird.

Die Aufstellung und Bedienung des SLK® Matratzenersatzsystems ist bewusst einfach gehalten. Dennoch bitten wir Sie dieses Handbuch vor Inbetriebnahme des Systems aufmerksam durchzulesen.

LIEFERUMFANG (PAIN & THERAPY® Art. Nr.: 1704)

- PAIN & THERAPY**® Steuergerät mit SSCS

- Matratzenersatz **PAIN&THERAPY** (incl. Lamellen und Anschlussschlauch)

- Soft Care Tex™ Bezug

- Schaumstoffinlage in Folie

- Transporttasche

- Bedienungsanleitung

SICHERHEIT

- Halten Sie das Gerät von Wasser fern.

- Stolle Wasser in das Gerät eingedrungen sein, trennen Sie es sofort vom Netz.

- Bringen Sie das System nicht in Kontakt mit offenem Feuer oder schweißenden Gegenständen.

- Lassen Sie das System vor einem Patientenwechsel aufleiten, durch die Firma SLK® oder einen autorisierten Fachbetrieb chemothermisch aufbereiten und überprüfen. Nur so kann ein Wiederein-

satz im Sinne des Medizinproduktgesetzes (MPG) und unter den Vorgaben des Robert Koch Institut durchgeführt werden.

- Bringen Sie das System nicht in Kontakt mit scharfen Gegenständen (Messer, Scheren, Kanülen usw.).

- Bei der Verwendung von Seitenliegenden Betten für behinderte Menschen muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Betrütters geachtet werden (220 mm nach DIN 1970-2000).

- Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz**

- des Patienten angebracht werden.**

- Resparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch die Firma SLK® oder einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden.

- Sollten die Sicherungen defekt sein, lassen Sie das Gerät bitte von einem autorisierten Fachhändler über-

- prüfen.

- Nutzen Sie dieses Produkt nur für den beschriebenen Zweck

- Betreiben Sie das Gerät nur mit der vorgegebenen Spannung (230V/50Hz)

- Dieses Gerät ist nach den Vorgaben für Bf Geräte gegen Stromschläge gesichert!

- Produkt Schutzklasse II

- Dieses Gerät gehört bei der Entsorgung nicht in den Hausmüll.

- Genaue Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Entsorgungsbetrieben oder beim Hersteller.



INDIKATIONEN

- Das System eignet sich zur Prophylaxe bei Patienten mit mittlerem Dekubitusrisiko

- Druckerweiterung und Druckentlastung bei Immobilen und Teilimmobilen Patienten

- Dekubitustherapie Grad I – IV nach EPUAP

- Die Statische Weichlagerung eignet sich vor allem für Patienten die dynamischen Wechseldruck nur zeiti-

weise oder gar nicht tolerieren, oder bei denen eine regelbare Weichlagerung gefordert wird.

KONTRAINDIKATIONEN

- Patienten mit einem Körpergewicht über 135 kg.

- Patienten mit einem Körpergewicht unter 30 kg.

- Instabile Frakturen (insbesondere im Rückenbereich) *

- Neurologische Erkrankungen*, bei denen dynamischer Wechseldruck nicht angewandt werden soll.

- Unsicherheiten in Bezug auf Indikationen und Kontraindikationen zu vermeiden, empfehlen wir den behandelnden Arzt zu konsultieren.

AUFSTELLUNG DES SYSTEMS

Das System **PAIN & THERAPY**® eignet sich zur Nutzung auf Pflegebetten und Standardbetten.
Einsstellungen am Bett können vorgenommen werden, ohne die Funktionsstüchtigkeit des Systems zu beeinträchtigen.

Die Schaumstoffeinlage sorgt für eine ebene Auflage der Luftkammern und schützt den Patienten bei Strom-

ausfall oder technischem Defekt.

Legen Sie den Matratzenersatz auf den Latenrost. Um die Funktionen der Betreiverstellung weiterhin nutzen zu können, werden die 8 Fixierschlaufen an den beweglichen Teilen des Latenrostes befestigt.

Hierzu werden die Fixierbänder um die Streben gelegt, durch beide Kunststoffösen gezogen und dann zwei-

Achten Sie darauf, dass sich die Luftzuführschläuche zum Aggregat am Fußende befinden.

Um ein falsches Auflegen zu verhindern, ist das Fußende auf dem Bezug mit 2 Fußten gekennzeichnet. Das **PAIN & THERAPY**® Aggregat kann nun mit Hilfe der Aufhängevorrichtung am Fußende des Bettes ange-

bracht oder auf den Boden gestellt werden.

Verbinden Sie nun die Luftzuführschläuche mit dem SLK Aggregat, bis die Konnektoren einrasten.

Sorgen Sie dafür, dass die Schläuche nicht verdreht oder abgeknickt sind (häufigste Ursache für Systemausfälle).

Stellen Sie sicher, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind und der Stecker im Bedarfsfall schnell aus der Steckdose gezogen werden kann.

INBETRIEBNAHME

Schließen Sie das Netzabel an.

Stellen Sie den Ein-Ausschalter auf EIN. Nun leuchtet die Anzeigelampe des Netzschalters auf der rechten Seite des Aggregates.

Während der Befüllphase leuchtet das gelbe Warnsignal „Druck zu niedrig“. Nach ca. 25 Minuten kann der Patient auf das Vorgefüllte System gelegt werden. Bei Patienten über 70 kg empfehlen wir abzuwarten, bis die Anzeige Druck normal leuchtet.

Die Druckeinstellung nehmen Sie bitte entsprechend des Patientengewichtes vor. Bei der empfohlenen Druckeinstellung wurden Patienten mit durchschnittlich anatomischen Verhältnissen berücksichtigt.

Allgemein gilt:

Der Druck muss so eingestellt werden, dass ein optimales einsinken des Patienten gewährleistet ist.

Beachten Sie die bitte auch, dass ein Patient in sitzenden- oder seitlich liegender Position einen höheren Fall-

druck benötigt als ein liegender Patient.

Sinkt der Patient nicht ausreichend in das System ein, wird das Einstellgewicht schrittweise in ca. 5 kg

Schritten verringert bis die optimale Lage erreicht ist. (Überprüfung der Druckeinstellung)

Sinkt der Patient zu tief in das System ein, erhöhen sie das Einstellgewicht schrittweise in ca. 5 kg Schritten

bis die optimale Lage erreicht ist (Überprüfung der Druckeinstellung).

Die Luftkammern in der Matratzenauflage wechseln im Verhältnis 1 zu 1 den Druck zwischsen gefüllt und entlüftet, so dass die Auflageflächen des Patienten regelmäßig be- und entlastet werden.

Der Auflagedruck wird durch ein spezielles Ventil geregelt. Die Druckänderungen finden langsam und scho-

nend statt und werden vom Patienten als angenehm wahrgenommen.

Ein Pulsationszyklus ist abhängig vom Körpergewicht und beinhaltet

2 Wechsel.

Die ersten 3 Luftkammern im Kopfbereich sind statisch befüllt. Luft-

stromkissen und Rückschlagventile passen den Druck der Lamellen im

Kopfbereich dem eingestellten Systemdruck selbstständig an.

Steuergerät: Das Steuergerät arbeitet mit 230 V Netzspannung.

Es kann mit Hilfe der Aufhängevorrichtungen an der Rückseite am

Fußteil des Bettes aufgehängt werden.

Die CPC-Konnektoren am Steuergerät rasten mit den Konnektoren des

Anschlussschlauchs ein und verbinden Steuergerät und Matratzenauflage.

Mit dem Druckregler auf der Vorderseite des Gerätes wird der Matrat-

zendruck an den Patienten angepasst (Das Körpergewicht gilt hierbei als Orientierungshilfe).

Die Druckregulierung und Drucküberwachung erfolgt elektronisch über die integrierte SSCS-Steuerung.

Auf der Rückseite des Steuergerätes befindet sich eine Kurzbedienungsanleitung.

Weichlagerung:

Bezug: Der Bezug der Auflage besteht aus Soft Care Tex®[®], einem Spezialgewebe mit Polyurethan-

beschichtung. Er ist wasserabweisend jedoch zugleich atmungsaktiv und sorgt für ein angenehmes

Umgebungs Klima.

Bei der Produktion finden ausschließlich antiallergene Materialien Verwendung. Die Überprüfung der

Biokompatibilität erfolgt durch den TÜV Produkt Service in München.

PULSATION

Die Luftkammern in der Auflage wechseln im Verhältnis 1 zu 1 den Druck, so dass die Auflageflächen des

Patienten regelmäßig be- und entlastet werden. Der Auflagedruck wird über die Elektronik geregelt.

Die Druckänderungen finden langsam und schonend statt und werden vom Patienten als angenehm

wahrgenommen. Sollte der Patient die Pulsation nur eingeschränkt oder nicht tolerieren, so kann das System in den

regelbaren Statikmodus umgestellt werden.

STATIKMODUS

Das System verfügt serienmäßig über eine Statikfunktion. Sie wird über die blaue Statikaste eingeschalt-

et. Die Beleuchtung der Statikaste zeigt an das die Statikfunktion aktiv ist. Die Luftkammern erhalten

alle den gleichen Druck und sorgen für eine regelbare Weichlagerung. Die Druckentlastung kann optimal

auf den Patienten eingestellt und verschobenen Lagerungsarten angepasst werden.

Im statischen Weichlagerungsmodus sollte der Patient am tiefsten Punkt

(Steigbereich) bis ca. zur Hälfte (10cm) in das System einsinken.

Die Anpassung erfolgt, wie im Abschnitt Inbetriebnahme beschrieben.

Wird das System in der Statikfunktion auf das Maximalgewicht eingestellt, kann dieser Modus zur leicht-

teren Lagerung oder zur Mobilisierung des Patienten genutzt werden.

Achten Sie unbedingt darauf, das System nach der Mobilisierung auf die

vorgesehenen Einstellungen zurückzustellen!

Durch nachmaliges drücken der Statikaste gelangen Sie wieder in den Pulsationsmodus.

CPR SCHNELLENTLÜTUNG

Um eine Schnellentlüftung in Notfallsituationen (z.B. Cardio-Pulmonale

ventil ausgetastet. Das Ventil befindet sich am Kopfteil.

Reanimation) zu gewährleisten, ist das System mit einem Schnellablass-

öffnen sich und die Luft kann aus den Luftkammern

entweichen. Um das System wieder zu befüllen, öffnen Sie bitte den Bezug und Ver-

schließen Sie den Verschlussstopfen des CPR Ventils.

Sollte das System nicht ausreichend befüllen, kann ein nicht vollständig

geschlossenes CPR-Ventil der Grund sein. Bitte überprüfen Sie regelmäßig



funktionen!!!)

den korrekten Sitz des CPR-Ventils. **(Häufiger Grund für Fehl-**